

Abendgebet zum Thema „Der Herr ist mein Fels“

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten

Wir beginnen unser Abendgebet
im Namen Gottes – Gott ist unser Fels, unsere Stärke und unsere Burg
im Namen Jesu Christi – er ist der Felsen unseres Herzens, der Eckstein unseres Glaubens
im Namen der Heiligen Geistkraft. Sie macht uns zu lebendigen Steinen, zu Steinen, die die
Kirche tragen wie ein starker Fels

Einführungstext zum Evangelium

Ein Haus zu bauen ist ein Langzeitprojekt. Das beginnt man nicht mal eben einfach so aus einer Laune heraus, das will gut überlegt sein. Träumereien gehören natürlich dazu - gerade in der Planungsphase - aber auch eine ordentliche Portion Realismus. So vieles muss bedacht werden - immerhin soll das Haus ja lange halten. Vermessungen werden gemacht, Bodenproben genommen, Berechnungen angestellt, Baupläne gezeichnet. Wer unter ihnen schon selbst einmal ein Haus gebaut hat, der weiß, von welchen Unwägbarkeiten man trotz allen Planens dabei bisweilen überrascht wird.

Ganz unterschiedlich kann es von außen aussehen, so ein Haus, ganz unterschiedliche Botschaften kann es ausstrahlen: Zwischen einer prunkvollen Villa und einem schmucklosen Plattenbau liegen Welten. Und doch haben sie alle eines gemeinsam: Wenn es hart auf hart kommt - bei Hochwasser z.B. - dann ist nicht die Fassade das Entscheidende, sondern das Fundament. "Pfusch am Bau" hat hier verheerende Folgen.

Lesung aus dem Mt-Evangelium

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

Meditation zum Evangelium

Jesus warnt uns davor, unser Haus auf Sand zu bauen. Sand ist kein sicheres Fundament, wir sollten dafür Fels verwenden. Aber wollte Jesus Anweisungen für Architekten geben? Sicher nicht! Das Haus ist ein Symbol, ein Symbol für mein Leben. Ich darf mein Leben nicht auf Sand bauen, wenn es Bestand haben soll. Wo aber ist der Fels, auf den ich mein Leben sicher und dauerhaft bauen kann? Auch darauf gibt Jesus Antwort: Wer meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Felsen baute. Sein Wort also ist fester Grund, auf den ich bauen kann. Sein Wort ist Wahrheit und hat Bestand. Im Mk-Evangelium heißt es: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Wer nach den Worten Jesu lebt, hat den Sinn des Lebens entdeckt. Sein Leben wird am Ende nicht haltlos zusammenbrechen wie ein Haus, das auf Sand gebaut wurde, auf menschliche Philosophie oder Ideologie. Nur der Herr selbst ist Garant für ein gelingendes Leben, er ist unser Fels.

Einführung zur Petrus Geschichte

Einem seiner Nachfolger hat Jesus den Namen Petrus gegeben, das heißt „Felsenmann“. Hören wir Petrus zu, wie er aus der Rückschau von seinem Leben berichtet.

Text Petrus

Ich kann mich noch so gut daran erinnern, auch wenn es jetzt schon einige Jahrzehnte her ist, so als wäre es gerade gestern gewesen. Ich sehe mich da sitzen in meinem Boot auf meinem See. Wie schön waren diese Momente. Wie sehr habe ich sie genossen. Ich war bei weitem kein gläubiger Mann. Absolut nicht. In meinem Leben war kein Platz für Gott, auch nicht für sentimentale religiöse Gefühle. Das passte einfach nicht zu mir. Aber: In meinem Boot auf meinem See was das irgendwie anders. Und dann kam auf einmal dieser besondere Tag, als mir in meinem Boot auf meinem See klipp und klar wurde, dass es Gott wirklich gibt. Denn Gott kam zu mir an Bord. Ich war mit Jesus in einem Boot. Und ich merkte sofort: Mit Jesus kam Gott auf das Boot auf meinem See. Und mit Jesus kam Gott in das Boot meines Lebens. Und Jesus veränderte mein Leben und vor allem Jesus bereicherte mein Leben. Jesus veränderte auch meinen Namen: Du bist Petrus. Das bedeutet Fels. Und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. Was für ein gewaltiges Wort von Jesus. Was für ein Versprechen, was für eine Verheißung, was für eine Vision über mein Leben von der damals nichts, aber auch gar nichts zu sehen oder nur zu ahnen war, dass sich mein Leben in diese Richtung entwickeln würde. Aber wenn ich jetzt diese Jahrzehnte zurückschaue und mich umschaue, was heute ist, dann kann ich nur staunen und sagen: Jesus hat es tatsächlich geschafft. Jesus hat mich zum Felsen für viele Menschen gemacht. Jesus hat mich vom Fischer zum Menschenfischer gemacht, durch dessen Worte und durch dessen Persönlichkeit Menschen zum Glauben an Jesus gekommen sind. Wenn ich nur an meine ziemlich spontane Pfingstpredigt denke, nach der 3000 Menschen sich haben taufen lassen. Jesus hat mich zum Felsen gemacht, auf dem er seine Gemeinde aufgebaut hat. Aber mir ist klar. Letztlich bin nicht ich der Fels. Letztlich ist Gott der Fels und auch mein Fels. Gott ist das Fundament meines Lebens und Gott ist das Fundament der Gemeinde. Und Gottes Fundament ist stärker als das stärkste Betonfundament für die größten und schwersten Bauwerke.

Überleitung zum Danklied Davids

Gottes Fundament besteht aus seiner grenzenlose Liebe, aus seiner unendlichen Treue und aus seiner ewig gültigen Barmherzigkeit und Gnade. Auch wenn Dinge und Beziehungen sich im Verlauf der Zeit ändern, steht Gott felsenfest für unser Leben ein. Diese Erfahrung hat bereits König David gemacht, der im 2. Buch Samuel Gott mit den folgenden Worten dankt, die wir jetzt gemeinsam beten wollen. Sie finden den Text auf dem ausgeteilten Textblatt.

Davids Danklied

*„Der HERR ist mein Fels,
meine Festung und mein Erretter,
mein Gott, meine Zuflucht, mein sicherer Ort.
Er ist mein Schild, mein starker Helfer,
meine Burg auf unbezwingbarer Höhe.
Er streckte mir seine Hand von oben entgegen
und riss mich aus den tosenden Fluten.
Der HERR gab mir sicheren Halt
und führte mich aus der Not hinaus in die Freiheit.
Er rettete mich. So viel bedeute ich ihm!
Der HERR tat mir Gutes für meine Treue,
meine Rechtschaffenheit hat er belohnt.
Denn stets bin ich dem HERRN gefolgt
und habe meinem Gott nie den Rücken gekehrt.*

Der HERR allein ist Gott!

Wer außer ihm ist so stark und unerschütterlich wie ein Fels?

Gott allein ist meine Burg, in der ich Zuflucht finde.

Er ebnet mir meinen Weg.

Er beflügelt meine Schritte,

lässt mich laufen und springen wie ein Hirsch.

Selbst auf steilen Felsen gibt er mir festen Halt.

Der HERR lebt!

Er ist mein schützender Fels – ich preise ihn!

Ihn allein will ich rühmen,

denn er ist mein Gott, mein Fels,

bei dem ich Rettung fand.“

Fürbitten

Guter Gott, du bist auch für uns heute der starke Fels, der uns trägt. Auf dich können wir uns verlassen. Deshalb kommen wir mit unseren Bitten zu dir:

- Sei den Menschen nahe, die meinen, alles selbst schaffen zu müssen, und dann müde und kraftlos sind. Alle: Wir bitten dich...

- Sei du unser Fels und unsere Burg, stärke uns und gib uns Sicherheit auf unseren Wegen. Alle: Wir bitten dich...

- Gib den Menschen Halt, die vor Angst und Sorge nicht ein noch aus wissen. Alle: Wir bitten dich...

- Schenke uns ein offenes Herz, damit wir erkennen, wo du uns brauchst, und wo wir anderen Stütze und Halt sein können. Alle: Wir bitten dich...

- Lass die Mächtigen in Wirtschaft und Politik immer wieder innehalten und den Grund ihres Handelns bedenken. Alle: Wir bitten dich...

- Hilf, dass wir Christen deine Botschaft immer besser verstehen, damit in deiner Kirche Barmherzigkeit und Güte herrschen. Alle: Wir bitten dich...

- Stärke unseren „Fels“ Papst Franziskus und alle seine Helfer. Gib Ihnen die richtigen Eingebungen um die Kirche im Sinne des Evangeliums zu leiten. Alle: Wir bitten dich...

Überleitung zum Vater unser

Alle unsere Bitten wollen wir zusammenfassen in dem Gebet, dass Jesus uns in der Bergpredigt selbst gelehrt hat:

Vater unser

Segen

Wenn ihr nun weitergeht,
dann sei Gott, der feste Grund auf dem ihr geht.

Wenn ihr anderen begegnet,
dann sei Gott unter euch.

Wenn es schwierig wird,
dann lasse Gott euch spüren, dass er trägt.

Stark wie ein Fels, beständig wie ein Stein.

Seine Treue und Nähe sei wie der Boden,
auf den ihr euren Fuß setzt.

So erfülle er euch mit seinem Segen,

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen